

FRANKFURTER
ANTIQUARIATS
MESSE 2014

Domenico Jacono
Antiquariat / Verlag / Galerie



Domenico Jacono

Antiquariat / Verlag / Galerie

Zum Geleit

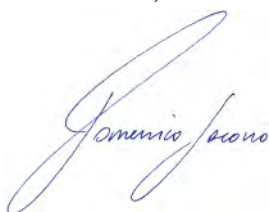
Die folgenden Seiten umfassen, in alphabetischer Reihenfolge, 37 meiner aktuellen Neuzugänge, (illustrierte) Bücher und Mappen, Fotos, Grafiken sowie Buchobjekte des 18. bis 20. Jh., die ich bei der Frankfurter Antiquariatsmesse 2014 (Halle 6.0, Stand Nr. 4) exklusiv für Sie bereithalte. Getreu meinem Motto, dem Antiquariat und meinen Kunden durch Neugierde und Entdeckungslust stets neue Sammelgebiete zu erschließen, beinhaltet diese Liste neben Klassikern wie Reiseberichten oder Pressendruckten auch Kuriositäten wie das erste deutsche Liederbuch für Fußballer, das älteste Schulbuch der Ostjaken aus Sibirien, Generative Fotografie der 1960er-Jahre aus Österreich oder eine frühe, im Samisdat-Stil gedruckte Dokumentation der rumänischen Revolution von 1989.

Was diese thematisch breite Auswahl verbindet ist ihre Seltenheit: kaum etwas davon ist im Netz zu finden; falls doch, dann nicht in dieser Vollständigkeit und Zustandsqualität. Vieles wurde, folgt man dem Jahrbuch der Auktionspreise, in den letzten 20 Jahren gar nicht oder nur selten auktioniert. Und manches ist auch in den über KVK und OCLC zugänglichen Bibliothekskatalogen nicht oder nur in wenigen Exemplaren nachweisbar.

Neun der Titel sind wie angegeben bis um 12h des ersten Messtags (8.10.) reserviert. Bestellungen dafür kann ich bis dahin deshalb nur unter Vorbehalt entgegennehmen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Schmökern und würde mich freuen, Sie an meinem Stand begrüßen zu dürfen.

Herzlich, Ihr



IMPRESSUM

Herausgeber
Domenico Jacono
Antiquariat / Verlag / Galerie
Neubaugasse 35/1A/R5
A-1070 Wien
T.: 0043 - (0) 1 - 941 2345
F.: 0043 - (0) 1 - 941 2345
Messetelefon: 0043 - (0) 699 1974 1461

mail@domenicojacono.com
<http://www.domenicojacono.com>

UID-Nummer AT U51269504

AGB

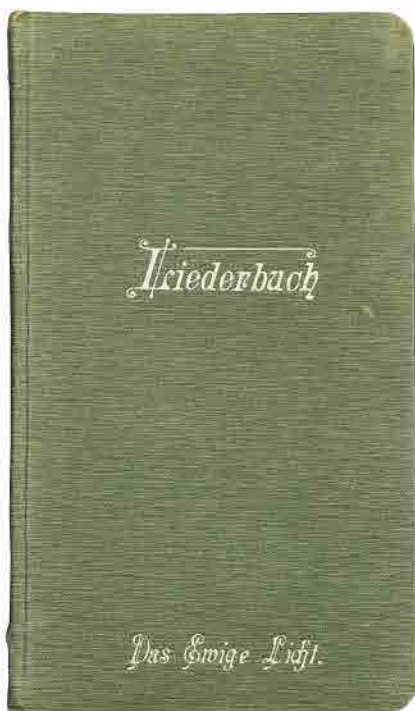
<http://www.domenicojacono.com/agb.html>



1

Schland, Schland... Des deutschen Kickers erstes Liederbuch

ALBERT, Ludwig: Liederbuch für Fußballspieler. Hg. v. Verband süddeutscher Fußballvereine. Ausgewählt und mit einem Vorwort versehen von L. A. Pforzheim: Weber [1908], [8], 88 Seiten. Kl-8°. Grüner Leinenband der Zeit mit weißem, kalligrafisch gestaltetem Einbandtitel und illustrierten Vorsätzen.



Erstausgabe des ersten deutschsprachigen, deklariert für Fußballer zusammengestellten Liederbuchs überhaupt. Das Bändchen umfasst u.a. 36 „Sport- und Fußball-Lieder“ verschiedener Beiträger, meist auf Basis bekannter Melodien („Freude, schöner Götterfunken“, „Stolz weht die Flagge“ etc.), auch das „D.F.B.-Lied“: „Laß unsern Fußballsport gedeihen, der stolz und trutzig macht den Mann, und Sorge, daß in diesen Reihen, ein jeder Deutsche etwas kann.“

Besitzervermerk mit Bleistift auf Titelseite, der schucke Einband der Augsburger Buchbinderei Anton Wölfle (Stempel auf hinterem Vorsatz recto) mit geringfügigen Benützungsspuren, das holzhaltige Papier altersbedingt gebräunt, sonst sehr sauberes Exemplar dieses äußerst seltenen, lt. OCLC und KVK nur in zwei Bibliotheken weltweit auffindbaren Titels.

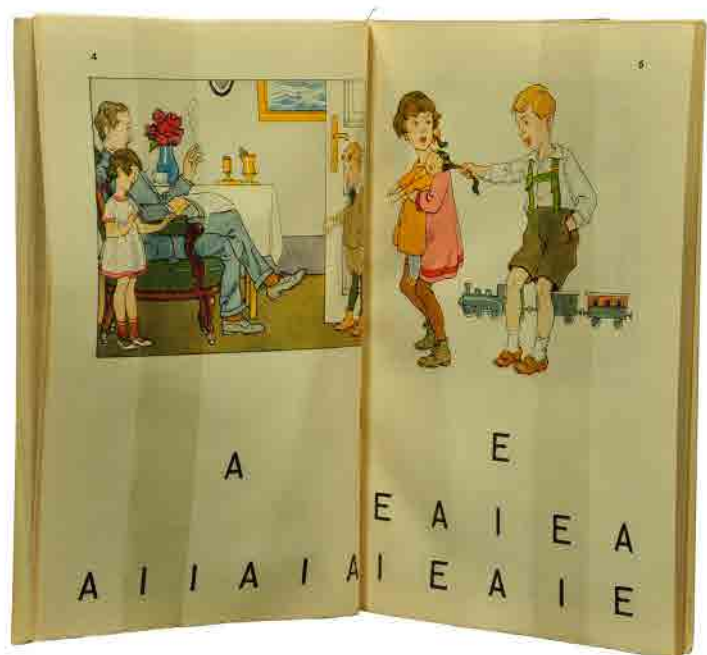
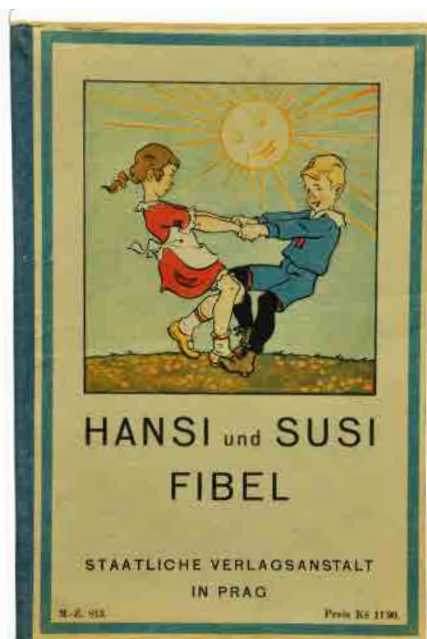
€ 340,-

Angebot aus dem Hauptkatalog, am Eröffnungstag bis 12h reserviert.

2

ABC-Buch, beinahe makellos

ANDERSCH, Marianne. Hansi und Susi-Fibel. Mit 84, davon 54 mehrfarbigen Textvignetten von Karl Kostial. Typographie von Alois Gränz. Prag: Staatliche Verlagsanstalt 1928, 111, [1] S. 8°. Originaler Halbleinenband mit blauem Leinenrücken sowie mehrfarbiger Titelillustration und schwarzem Titel-
druck auf weißen Decken.



Ausgezeichnet erhaltenes Exemplar dieser deutschsprachigen Fibel in der jungen tschechoslowakischen Republik, mit teils anmutigen und humorvollen, jedenfalls aber hübsch kolorierten Illustrationen von Karel Kostial. Vorgebunden ist ein Anweisungszettel des Verlags mit Ausgaberichtlinien für Schulen.

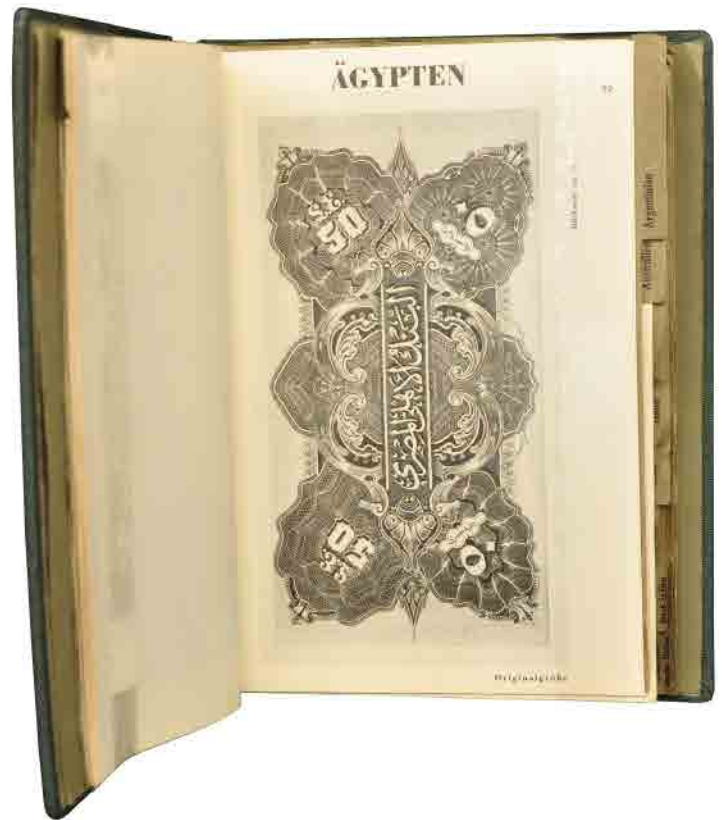
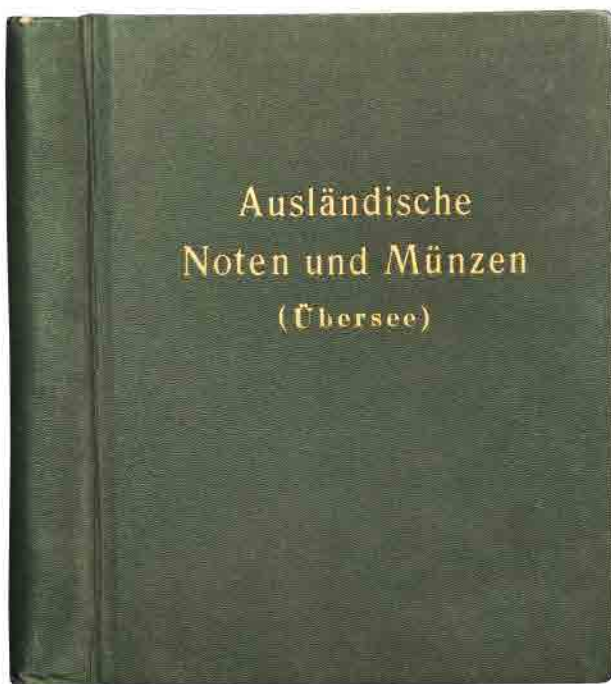
Ränder minimal bestoßen, sonst makellostes, weil unbenutztes Exemplar dieser raren Fibel.

€ 240,-

3

Streng vertraulich, nur für den internen Gebrauch

AUSLÄNDISCHE NOTEN UND MÜNZEN (Übersee). Hg. Von der Deutschen Reichsbank. Mit ca. 800 Lichtdrucken von Münzen und Banknoten. S.l.: [1939], ca. 200 Seiten Gr.-8°. Unterschiedlich nummerierte Einlegeblattfolge in originaler, grauer Klemmrückenmappe mit Deckelgoldtitel.



Äußerst seltene, weil nur für den internen Gebrauch der NS-Reichsbank bestimmte, streng vertrauliche Mappe mit Abbildungen und Kennzeichen von umlauffähigen Münzen und Banknoten aus Ägypten, Argentinien, Australien, Brasilien, Indien (»Britisch-Indien«), Indonesien (»Niederländisch-Indien«), Irak, Kanada und Südafrika.

Hinterdeckel innen mit eingeklebter Bedienungsanleitung, Titelblatt mit handschriftlichem Vermerk und Stempel der „Reichsbank Znaim“, Einband gering berieben, die Trennblätter teils mit Knick- und leichten Gebrauchsspuren, insgesamt ausgezeichnet erhaltenes Exemplar dieses raren währungshistorischen Dokuments.

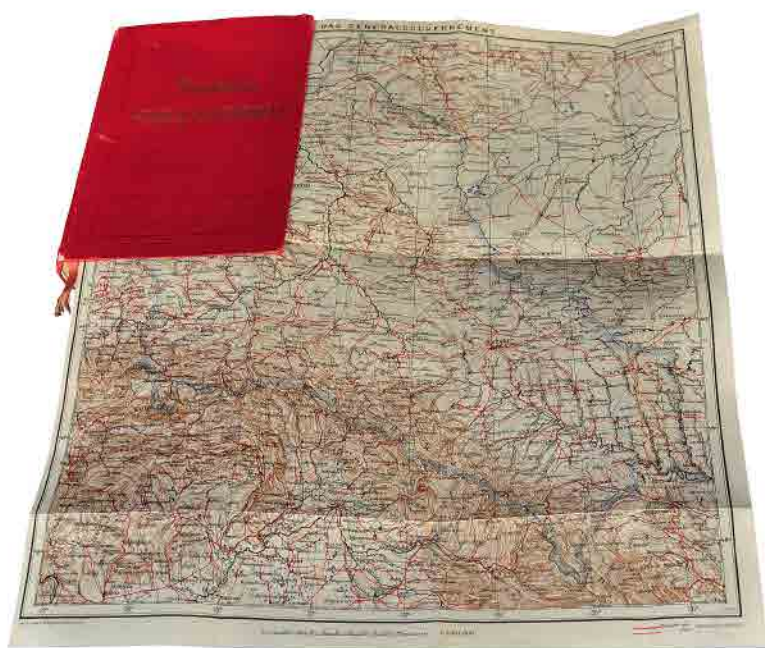
€ 180,-

Angebot aus dem Hauptkatalog, am Eröffnungstag bis 12h reserviert.

4

Reisende in den NS-Terror

[BAEDEKER, Karl]: Das Generalgouvernement. Reisehandbuch. Mit 3 Karten und 6 Stadtplänen. Leipzig: Baedeker 1943. Kl.-8°. LXIV, 264 S. Originaler roter Leinenband des Verlags mit Deckel- und Rückengoldtitel und Lesezeichenband.



Erste und einzige Ausgabe dieses Reisehandbuchs über die von 1939/41 bis 1944/45 von den Nazis besetzten und terrorisierten polnischen und sowjetischen Gebiete, hier eine von drei Varianten mit der Datierung "VI.43" in der Druckplatte der vorgebundenen Übersichtskarte. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Propaganda der Besatzungsbehörde entstanden, verspricht vorliegender Führer Reisenden die "weit verstreuten Schönheiten der Natur" und die "Schöpfungen deutscher Baukunst" (Vorwort von Karl Baedeker) näher zu bringen. Eine geradezu zynische Ankündigung angesichts der Tatsache, dass gerade auf diesem Territorium die wohl schrecklichste Verbreitung des NS-Terrors überhaupt stattfand. Nicht nur wurden hier von SS und Wehrmacht im Rahmen einer brutal betriebenen "Umvolkung" und "Entjudung" 3 Mio. polnische Juden und ebenso viele ethnische Polen ermordet, sondern es befanden sich auf dem Gebiet des »Generalgouvernements« auch diejenigen Konzentrations- und Vernichtungslager mit den höchsten Opferzahlen (Auschwitz-Birkenau, Treblinka, Belzec, Sobibor und Majdanek).

Das wohl aufgrund der kriegsbedingten Mangelwirtschaft schlechtere Papier gebräunt, Titelbl. mit Besitzervermerk und -stempel (Pitra Hubert, Techniker), Einband an den Ecken und Kanten etwas berieben und bestoßen, Vorderseite mit kleiner Fehlstelle, insgesamt solides Exemplar dieses im negativen Sinn historischen Reisehandbuchs, bis heute eine wichtige Quelle zur Vermessung des NS-Terrors im Osten Europas.

Hinrichsen D 258a.

€ 240,-

5

Erstmalige Verwendung des Begriffs "Technologie"

BECKMANN, Johann. Anleitung zur Technologie, oder zur Kenntniß der Handwerke, Fabriken und Manufacturen, vornehmlich derer, die mit der Landwirthschaft, Polizey und Cameralwissenschaft in nächster Verbindung stehn. Nebst Beyträgen zur Kunstgeschichte. Mit einer gefalteten Kupfertafel. Göttingen: Vandenhoeck 1777, [20], XXXIV, [2], 460, [26] Ss. Kl.-8°. Pappband der Zeit mit goldgeprägtem, teils auf Lederschildchen gedrucktem Rückentitel.

Erstausgabe dieser Inkunabel der technikwissenschaftlichen Begriffsgeschichte. Beckmann, einer der bedeutendsten deutschen Universalgelehrten seiner Zeit, führte hier den Begriff der Technologie ein und begründete damit die gleichnamige Wissenschaft. Dazu systematisierte er Materialien, Waren und handwerkliche Tätigkeiten nach technischen Prinzipien, beschrieb, wie sich Produktionsprozesse durch den Einsatz von geeigneten Verfahren und Werkzeugen effizienter gestalten ließen, er schuf dergestalt der deutschen Industrialisierung ein erstes Handbuch.

Einband an den Ecken und Kanten bestoßen, stellenweise berieben, sonst gut erhaltenes, kaum stockfleckiges Exemplar.

Poggendorff I, 127

€ 780,-

6

Frühwerk zur Reanimation

BERNT, Joseph. Vorlesungen über die Rettungsmittel beym Scheintode und in plötzlichen Lebensgefahren. Mit 13 Abb. auf 5 Kupfertaf. Wien: Gerold 1819, VII, [1], 206, [2] S. 8°. Originaler Pappband mit Rückenschild, Buntpapierbesatz.

Erste Ausgabe dieses Frühwerks der Rettungs- und Reanimationskunde, verfasst vom böhmischen Forensiker Joseph Bernt (1770–1842), der in Wien das weltweit erste gerichtsmedizinische Universitätsinstitut leitete. Bernt berichtet in seinen Darstellungen ausführlich über verschiedene Rettungswerkzeuge und Wiederbelebungstechniken wie die Mund-zu-Mund-Beatmung (die erst in den 1960er Jahren wiederentdeckt werden sollte), den Kehlkopfschnitt, elektrische Reizungen über der Herzgrube mittels galvanischer Säulen und Tabakrauchklistieren. Die Abb. zeigen u. a. Such- und Fangzangen sowie ein „Eisboot“ (zur Bergung von ins Eis eingebrochenen Verunglückten).

Einband berieben, an den Ecken und Kanten bestoßen, vorderer Vorsatz mit hs. Vermerken, insgesamt sauberes Exemplar, dieses seltenen Titels, lt. JAP komplett mit allen Tafeln seit 1991 nur einmal auktioniert.

Hirsch/H., I, 496; Lesky, 66.

€ 980,-

7

Über die Kuhpocken

BOUCHHOLZ, Friedrich G. A. Vollständige Abhandlung über die Kuhpocken, das wahre Schutzmittel gegen Blatternansteckung. Berlin: Braun 1802, XXXV, [1], 507, [1] Ss. 8°. Halblederband der Zeit auf fünf Bündeln, Rückengoldtitel auf Lederschildchen sowie Buntpapierbesatz auf Deckeln und Vorsätzen.

Frühe vakzinologische Abhandlung über die Kuhpocken, die, wenn sie, etwa beim Kuhmelken, auf den Menschen übertragen wurde, harmlos war, dafür aber den menschlichen Organismus gegen verwandte Pockenviren immunisierte. Dieses Phänomen führte zur bis heute erfolgreichen Verwendung des Kuhpockenvirus als Impfstoff gegen die lebensgefährlichen echten Pocken.

Einband an den Ecken und Kanten bestoßen, Buntpapierbesatz stellenweise mit kleinen Fehlstellen und berieben, die letzten 100 Seiten leicht wurmstichig, sonst sauberes Exemplar dieser impfgeschichtlich epochalen Abhandlung.

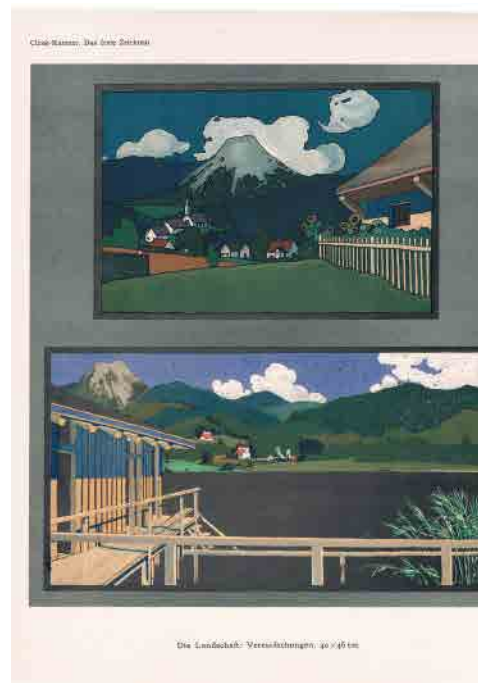
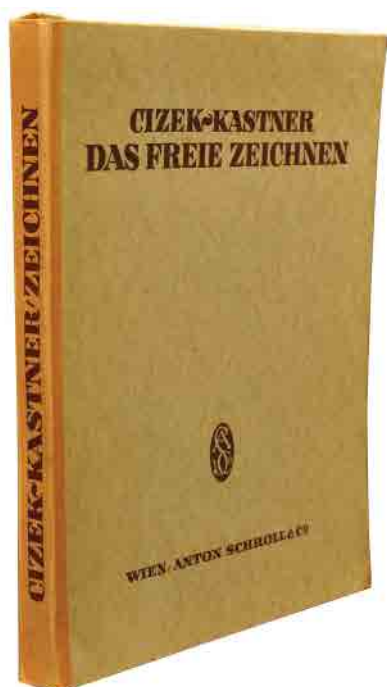
Hirsch I , 537

€ 580,-

8

Zeichenschule des Wiener Kinetismus

ČIŽEK, Franz. Das freie Zeichnen. Ein Weg für den Unterricht im Zeichnen nach Natur- und Gebrauchsgegenständen. Bearb. u. hg. von Hermann Kastner. Mit zahlreichen, großteils farbigen Abbildungen auf 80 Tafeln. Wien: Schroll 1925, 23 S., 80 Blätter. Gr.-4°. Loseblattsammlung mit Beiheft in originaler, Flügelmappe mit Halbleinenrücken sowie dekorativem Decken- und Rückentitel.



Kompletter Satz mit allen 80 Tafeln dieses aufwendig gestalteten Lehrbehelfs, umfassenden Nachschlagewerks und eigentlichen kunstpädagogischen chef d'œuvres des Reformers und Lehrers der Künstler und Künstlerinnen des Wiener Kinetismus an der Wiener Kunstgewerbeschule, wie etwa Otto Erich Wagner, Čížeks Assistent seit 1924, und Erica Giovanna Klien, die 1919 in Čížeks Klasse für »Ornamentale Formenlehre« eintritt. Im progressiven Soziotop der »Čížek-Schule« findet die österreichische Kunst in Anverwandlung des scheinbar drückenden Erbes der Wiener Secession für kurze Zeit Anschluss an die internationale Avantgarde der 1920er-Jahre.

Klappen teils eingerissen und mit Knickfalten, deren eine mit aufgeklebtem Rezensionsettel, sonst gut erhaltenes Exemplar dieser selten angebotenen Mappe mit kräftig gedruckten Bildbeigaben.

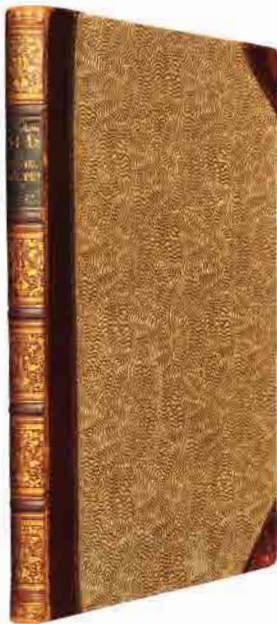
Platzer/Storch, Kinetismus, 2006, 212f.

€ 450,-

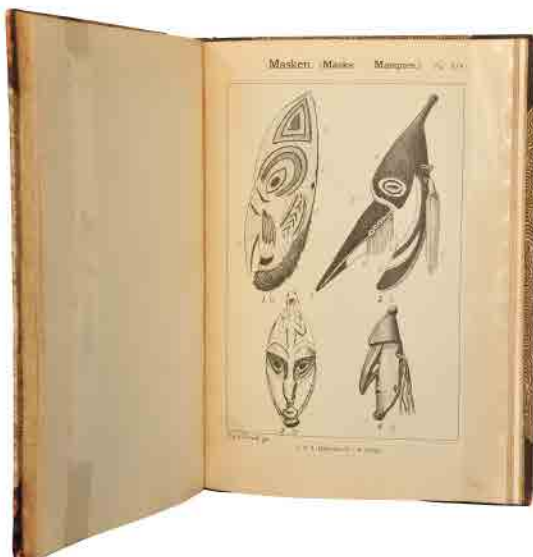
9

Eine Insel in Melanesien für 65 Mark

FINSCH, O[tto]. Ethnologischer Atlas. Typen aus der Steinzeit Neu-Guineas. Mit 154 Abbildungen auf 24 lithografischen Tafeln, nach Originalen gezeichnet von O.[tto] und E.[lisabeth] Finsch. Mit erklärendem Text [auf Deutsch, Englisch und Französisch]. Leipzig: Hirt (Pries) 1888, 56 Seiten, 24 Blätter. 4°. Halblederband der Zeit mit floralem Rückengoldtitel, Lederecken, Deckelbezug mit reliefverziertem, ornamental gemustertem Papier sowie floralen Vorsätzen.



Erste und einzige Ausgabe des separat erschienen Atlasbandes zum gleichenjahrs publizierten ethnografischen Pionierwerk »Samoafahrten« des deutschen Forschungsreisenden Otto Finsch. Im Auftrag der Berliner »Neu-Guinea-Compagnie« hatte Finsch 1884/85 auf dem Dampfer »Samoa« den Nordosten Neu-Guineas (später »Kaiser Wilhelms-Land«) und die nördlich davon liegende Inselgruppe (später »Bismarck-Archipel«) bereist, von Indigenen Land „erworben“ (so etwa die Insel „Szelambiu für M. 65 Tauschwaaren gekauft“, zit. Finsch, S. 23), kleine Kolonien gegründet mit dem Ziel den Handel mit Kopra zu befördern, und damit insgesamt der Kolonialisierung dieses Teils des späteren »Deutsch Neu-Guinea« Vorschub geleistet. Finsch schrieb zudem in seinen Tagebüchern Erlebnisse mit den einheimischen Melanesiern nieder, fertigte gemeinsam mit seiner mitreisenden Frau Elisabeth Skizzen an, und sammelte ethnografische Objekte. Die Tafeln zeigen u.a. Kultgegenstände, Häuser, Kanus, Haushaltsgeräte aus Ton und Stein, Waffen, Musikinstrumente, Bekleidung und reichlich Schmuck.



Rückentitel mit kleinen Fehlstellen, Einband an den Ecken und Kanten berieben und bestoßen, vorderer Vorsatz mit geringfügiger Fehlstelle, Titelblatt mit Besitzervermerk, innen mit minimalen Stockflecken, insgesamt sauberes Exemplar dieses sowohl einzeln als auch gemeinsam mit dem Textband selten angebotenen Atlas, der lt. JAP in den letzten beiden Jahrzehnten nur zwei Mal versteigert wurde.

Taylor 488; Finsch 1899, Ss. 21-29.

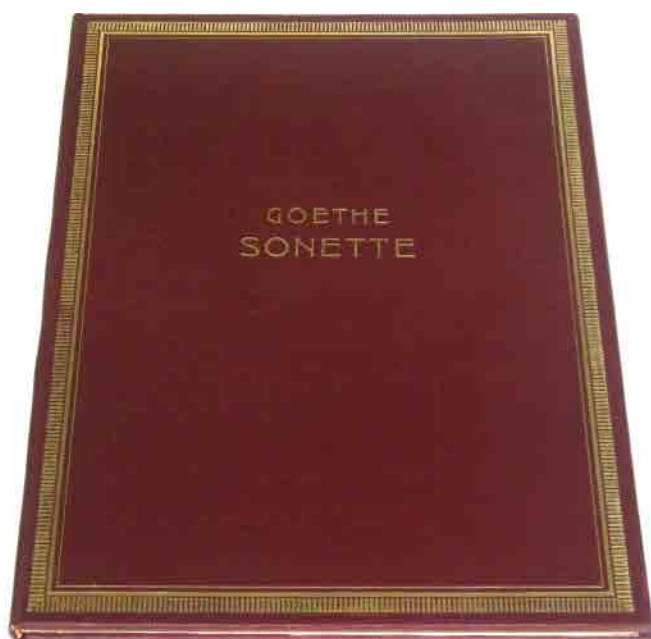
Preis: 1.100,-

Angebot aus dem Hauptkatalog, am Eröffnungstag bis 12h reserviert.

10

Ein schlicht eleganter Goethe, zuletzt 1991 in Auktion

GOETHE, [Johann Wolfgang]. Sonette. Wien und Stuttgart: Phaidon [1924], 27 [5] Ss. 4°. (= Phaidon-Drucke, 7). Orig. Handeinband aus Saffianleder mit Deckeltitel und -fileten in Goldprägung sowie mehrfarbig marmorierten und floral gemusterten Vorsätzen.



Nr. XXXII von nur L händisch mit Tinte nummerierten, mit der Hand in Saffianleder gebundenen Exemplaren, wie die Gesamtauflage von 200 Abzügen durch die Ludwigsburger »Schwabenpresse« in der Ehmcke-Antiqua gesetzt und sorgfältig in schwarz und rot (Titel, Initialen, Reihensignet) auf handgeschöpftem Zanders-Bütten mit Wasserzeichen (Einhorn) gedruckt.

Kanten stellenweise geringfügig berieben, sonst vorzügliches Exemplar dieses Rarums voll schlichter Eleganz, lt. JAP seit 1991 nur ein einziges Mal auf Auktionen angeboten.

Rodenberg 456/7

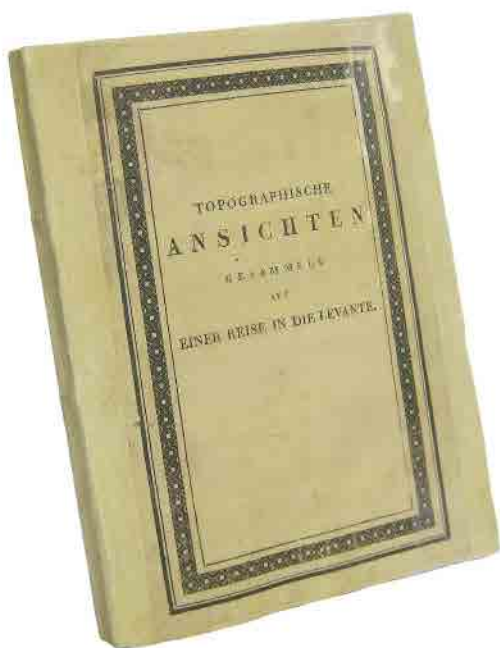
€ 580,-

Angebot aus dem Hauptkatalog, am Eröffnungstag bis 12h reserviert.

11

Hammers »Levante« mit Originalumschlag und bemerkenswerter Provenienz

HAMMER[-PURGSTALL], Joseph von. Topographische Ansichten. Gesammelt auf einer Reise in die Levante. Mit 12, davon 8 doppelseitigen Kupfertafeln und 2 Textseiten mit gestochenen Inschriften. Wien: Schaumburg 1811, Frontispiz, 2 Blätter (Titel, Widmung), VIII, 190 Seiten. Gr.-8°. Neue Broschur mit montierten originalen Umschlagseiten.



Frühes Werk des bedeutenden österr. Orientalisten Joseph von Hammer-Purgstall. Als früherer »Sprachknabe« der österr. Internuntiat in Konstantinopel u.a. des Türkischen mächtig, verdingte sich Hammer im Jahre 1811 als Sekretär und Dolmetsch des Diplomaten Spencer Smith und nahm in dieser Funktion am britisch-türkischen Feldzug gegen Napoleon nach Ägypten teil, der ihn u.a. durch die Ägäis und zu den dort liegenden antiken Stätten Troja, Chios, Herakleia, Rhodos, Zypern und Jaffa führte. Die Taf. zeigen von den renommierten Wiener Kupferstechern Johann Renard und Joseph Gerstner kräftig und klar gestochene Karten (hist. Troja, Festung Rhodos zur Zeit der osmanischen Belagerung (1522/23), Ruinen von Paphos), Ansichten (Schloss Makri (Anastasiopolis), Felsengräber und Sarkophagen), sowie archäologische Fundstücke und im Anhang 70 verschiedene Inschriften.

Neue Broschur mit farblich passendem, handgeschöpftem Bütten auf historischem Karton aufgezo-gen, die im Zuge einer vorherigen Bindung beschnittenen originalen Umschlagseiten fachmännisch montiert. Titel- und Widmungsblatt mit Spuren von bereits vor längerer Zeit entfernten Stempeln, vier Taf. mit schmalen und nur leicht sichtbaren Wasserrändern, sonst sauberes und kompaktes Exemplar dieses im originalen Umschlag äußerst seltenen Titels, der lt. JAP seit 1991 mit allen Taf. nur zwei Mal versteigert wurde. Exemplar aus dem ehemaligen Besitz des rumänischen Historikers, griech.-kath. Geistlichen und Bibliophilen Teodor Aaron (1803-67), worauf das auf dem Titelblatt verso geklebte Besitzeretikett Aarons und ein mit Tinte auf dem Widmungsblatt recto angebrachter hs. Kommentar hinweisen.

Blackmer 785; Röhricht 1630; Navari 785; nicht in Atabey; ÖBL zit. nach DBA 2.0518.352 (zu H-P); Thieme/Becker zit. DBA 2.1061.416 (zu den Stechern).

Preis: € 2.400,-

Angebot aus dem Hauptkatalog, am Eröffnungstag bis 12h reserviert.

12

Seltenes Standardwerk der Servierkunde

HEB [HESS], Adolf; SCHEICHELBAUER, Karl; SIROWY, Anton: Ein Hilfsbuch zur Unterstützung des Unterrichts in der praktischen und theoretischen Servierkunde an Fortbildungsschulen für Lehrlinge von Gastwirten und Hoteliers und zum Selbstunterrichte. Wien: Selbstverlag der Schuldirection [der Fortbildungsschulen] (Druckerei Reißer) 1899. 8°. Titelbl., 145 [1] S., 1 Bl., 10 Taf., 1 Bl., 4 Taf.; 10 S. Privater Halbleinenband der Zeit mit Rückengoldtitel und marmorierten Deckeln.

Seltene erste Ausgabe dieses "kulturgeschichtlich bedeutenden Standardwerks" (Weiss) über alle Bereiche der Servierkunde. Die Taf. zeigen zahlreiche Abb. von Porzellan-Geschirr, Glas-Geschirr, Besteck und Silber-Geschirr der teils heute noch bestehenden Wiener Firmen und damaligen K. u. k. Hoflieferanten Berndorf, Bakalowits, Haas & Czizek, Stölzle und Denk. Des weiteren finden sich Schemata für Gedecke und Festtafeln, 10 mehrfarbige Muster für Menükarten und für 4 amerikanische Tischkarten.

Einige Seiten marginal fingerfleckig, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar dieses Rarissimums, zuletzt 2008 bei Kiefer (Auktion 66, Nr. 1161) versteigert, laut KVK und OCLC weltweit nur in der Österr. Nationalbibliothek nachweisbar.

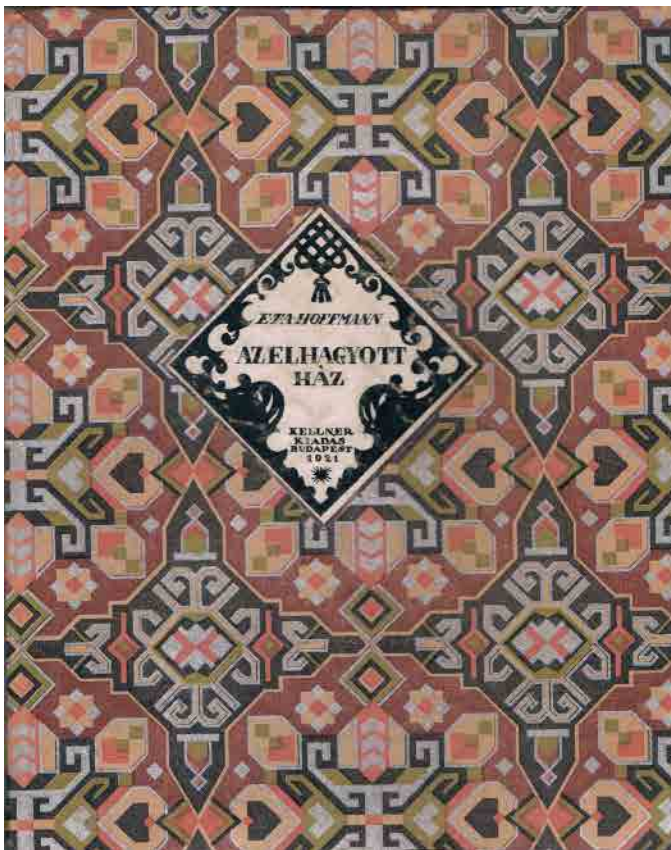
Weiss 1585 (nennt nur 2. u. 3. Aufl. (1905, 1912 bzw. Kriegsausgabe 1921))

€ 180,-

13

E. T. A. Hoffmanns „Das öde Haus“ mit schmuckem ungarischen Anstrich

HOFFMANN, E.[rnst] T.[heodor] A.[madeus]: Az elhagyott ház. Fordította Kovács Dénes. [Das öde Haus. (Aus dem Ungarischen) übersetzt von Dénes Kovács.] Mit lithografierter Titelillustration und 9 lithografierten Bildtafeln von István Zádor. Einband von Márta Biró. Budapest: Kellner (Pápai) 1921. Quer-8°. 53 [3] Seiten. Originaler Pappband des Verlags mit mehrfarbig gemustertem Überzugs- und Vorsatzpapier sowie ornamental geschmücktem Deckeltitel auf montiertem Schild.



Nr. 147 von 500 im Kolofon mit Tinte handnummerierten, im dekorativen Pappband ausgelieferten Exemplaren dieser bibliofil gestalteten ersten ungarischen Einzelausgabe der 1817 in den Hoffmanns „Nachtstücken“ erstmals abgedruckten Novelle. Die bemerkenswerte, vom Stil des Art Déco inspirierte Einbandgestaltung stammt von Márta Biró, die düster anmutenden, an Alfred Kubin erinnernden Lithos von István Zádor (1882–1963), ein vielseitigen Maler und Buchillustrator, der u.a. auch Propagandaplakate für die ungarische Räterepublik (1919) entwarf.

Deckelschild und Buchblock stellenweise leicht fingerfleckig und gebräunt, sonst sehr sauberes Exemplar dieses mit auf dem vorderen Vorsatz aufgeklebtem Ex Libris („Benedek“), das fragile, schöne Überzugspapier ausgezeichnet erhalten.

€ 340,-

14

Die Mündungen von Oder, Rhein und Schelde

KLENNER, Franz Wilhelm: Handbuch zur topographischen Handelskarte des Oesterreichischen Kaiserstaates mit einer Ueberschreitung der Monarchie-Gränze. Entworfen, herausgegeben (...) von F. W. K. Mit einer gefalteten, gestochenen Karte und 18 gefalteten Tabellen. Wien: K.K. Hof- und Staats-Aerarial-Druckerei 1833. 8°. XVI, [2], 422 S., [2, Tabellenverz.]. Originale, dunkelgraue Broschur mit illustriertem, dekorativem Umschlagtitel in schwarz.



Seltenes, umfangreiches und detailliertes Nachschlagewerk des als Beamter in der „Cameral-Gefällen-Verwaltung“ für Vorarlberg und Tirol tätigen Ökonomen, u.a. mit einem alphabetischen Verzeichnis der „bekanntesten Badeörter und Gesundheitsquellen des In- und Auslands“, einer Übersicht „aller Jahrmärkte der öst. Monarchie und der wichtigsten Messen und Jahrmärkte Deutschlands“, Vergleichstabellen aller damals im Welthandel gebräuchlichen Gewichts- und Maßsysteme, sowie einem „Verzeichnis sämtlicher Zollämter des öst. Staates“. Die als Beilage angehängte „Karte der Oder-Elbe-Rhein und Schelde Mündungen“ ist nach einer Zeichnung von Jacob Wobisch von Johann David gestochen und zeigt auf einem Gebiet der Nord- und Ostseeküste von Boulogne bis zum damaligen Colberg in Westpommern u.a. das Netz von „Commercial-Straßen“ und Poststationen.

Exemplar durchgehend schwach braunfleckig, sonst insgesamt sehr sauber, weil unbeschnitten und daher ungelesen, im ausgezeichnet erhaltenen Originalumschlag mit der sauber und kräftig gestochenen Karte.

€ 180,-

15

Weihnachtsmann in Panaskop

KUBAŠTA, Vojtěch. [Weihnachtsmann]. [Prag: Artia ca. 1960]. 22,5x32,5cm bzw. 45x32,5x27,5cm (ausgeklappt).



Bezauberndes Panaskop des grandiosen tschechischen Pioniers und Meisters des dreidimensionalen Buchs, hier als Klappkarte ohne Textteil, wie auch erschienen. – Mit den Panaskopen schuf Kubašta wahre Preziosen aus Karton und Papier. Vorliegende Arbeit wird auf dem Vorderdeckel von einem Weihnachtsmann entriert, dessen bauchiges Lachen über einen Streifenzug buchstäblich begreifbar wird. Mit dem Aufklappen erhebt sich eine detailverliebte, um ein Häuschen gruppierte Weihnachtsszenerie, u.a. mit Schneemann, Kinderchor, geschmücktem Weihnachtsbaum, Schlitten und dem Weihnachtsmann selbst, dessen Gesicht unverkennbar die Züge des Künstlers trägt.

Ecken und Kanten der Klappen geringfügig berieben und bestoßen, Deckel und Innenteil teilweise mit Knickfalten; Bildelemente vollständig, Schiebe- und Klappmechanismus intakt, insgesamt sauberes, sammelwürdiges Exemplar dieses seltenen, in der vorliegenden Originalausgabe des Artia-Vlgs. im OCLC und KVK nicht nachweisbaren Pop-Ups.

Nicht in Opus VK; Gubig/Köpcke 2003, 54f. (2 Abb.); Keune Kat. 36, 192 (mit Beschreibung zit. nach Laub/Krahé 29).

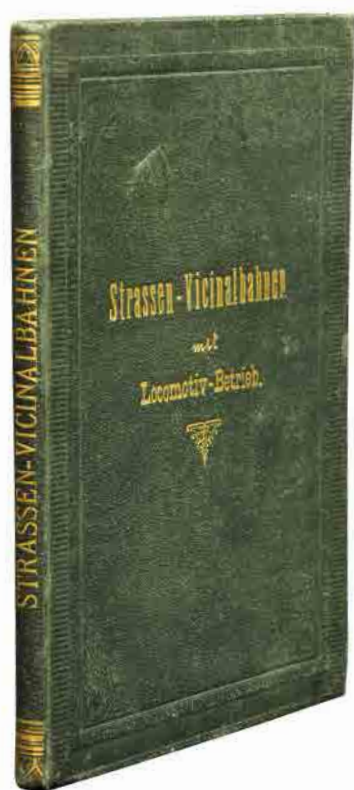
€ 280,-

Angebot aus dem Hauptkatalog, am Eröffnungstag bis 12h reserviert.

16

Mit der Dampflokomotive zum Nachbarn

LAZARINI, Oscar. Die Strassen-Vicinalbahnen mit Locomotiv-Betrieb. Ihre Bedeutung für die rationelle Vervollständigung unseres Schienen-Netzes und ihre zweckentsprechende Gestaltung. Eine technisch-finanzielle Studie. Mit 36 Lithographien auf 4 Tafeln und im Text. Wien: Waldheim [1879], [4], 118 Ss. Gr.-8°. Leinenband mit dekorativer Blindprägung und Deckel- und Rückengoldtitel.



Frühe Machbarkeitsstudie über dampfbetriebene Eisenbahnen auf Nebenstrecken, vom Autor mit einer eigenhändigen, handschriftlichen Widmung an Ladislaus Gundacker Graf Wurmbrand-Stuppach, damaliger Landeshauptmann der Steiermark, versehen. Der gelehrte Bauingenieur Lazarini trat nicht nur als Propagandist der Schiene als modernem Verkehrsmittel in Erscheinung, sondern hatte als Bahnunternehmer auch wirtschaftliches Interesse am Ausbau des österreichisch-ungarischen Bahnnetzes.

Einband geringfügig berieben, sonst sauberes Exemplar.

Neuner, 392.

€ 380,-

17

Lessing entfacht den »Fragmentenstreit«

LESSING, Gotthold Ephraim: Von dem Zwecke Jesu und seiner Jünger. Noch ein Fragment des Wolfenbütteler Unbekannten. Braunschweig: [Buchhandlung des Waisenhauses] 1778. Kl.-8°. [12] 276 S. Hellblaue Interimsbroschur der Zeit in Fadenheftung, mit händisch beschriftetem Rückentitel auf Papierschildchen.



Erstausgabe dieser von Lessing hg. Schrift des Hamburger Philosophen und Orientalisten H. S. Reimarus (1694-1768). Das Büchlein wurde gleich nach Erscheinen konfisziert und verboten, da es "nicht geringeres als die christliche Religion aufs schlüpfrige zu setzen, wo nicht völlig einzureissen, zur Absicht zu haben scheint (...), die Religion in ihrem Grunde zu erschüttern, lächerlich und verächtlich machen zu wollen." (Kabinettsbefehl Herzogs Karl, zit. nach Lessing-Kat. Wolfenbüttel S. 46). Reimarus hatte die evangelische Orthodoxie angegriffen, indem er behauptete, dass "Jesu Jünger das politisch-messianische Testament ihres Meisters (...) in ein charismatisches Heils- und Erlösungssystem umgefälscht (hätten)" (a.a.O. S. 47) Damit löste er den bekannten Fragmentenstreit aus und sollte auch der Forschung zu Leben und Wirken Jesu entscheidende Impulse geben.

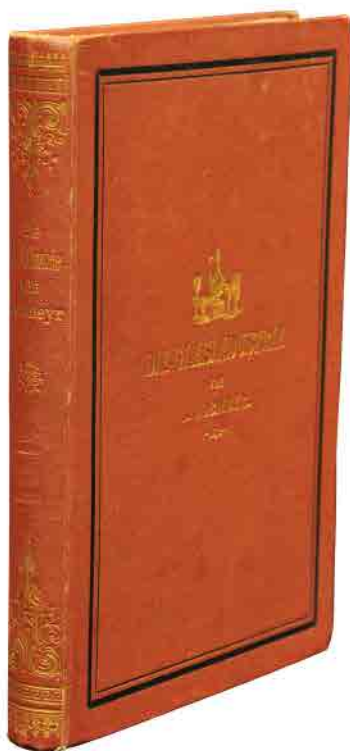
Goed. IV 1, 448, 162; Muncker 451 f.; Dr. b. Lessing-Kat. Wolfenbüttel 44; Borst 364; Wilpert/Gühning, 2. Aufl., 74. (Mit Dank an die Kollegen Braecklein (Berlin).

€ 220,-

18

Ein Klassiker zum Glas im seltenen Originaleinband

LOBMEYR, L.[udwig]: Die Glasindustrie, ihre Geschichte, gegenwärtige Entwicklung und Statistik. In Gemeinschaft mit Albert Ilg und Wendelin Boeheim hrsg. von L. Lobmeyr. Stuttgart: Spemann (Gebrüder Mäntler) 1874, X, 324 pp, 1 Bl. Gr-8. Originaler Leinenband mit dekorativem Deckel- und Rückengoldtitel sowie schwarz und blind geprägten Deckelfiletten.



Umfangreiche Monografie aus der Feder des Wiener Glasherstellers und -händlers Ludwig Lobmeyr (1829-1917), hier im sehr seltenen, schmucken Verlagseinband. Lobmeyr, der auch bedeutende Künstler wie Josef Hoffmann als Gestalter für seine hochwertigen, v.a. in Böhmen hergestellten Kristallglaswaren gewinnen konnte, war Lieferant des Wiener Hofes sowie verschiedener anderer europäischer Herrscherhäuser und einer der anerkanntesten Glasexperten seiner Zeit. Noch heute führen seine Nachfolger das renommierte Wiener Unternehmen als Familienbetrieb fort. Im Anhang findet sich eine von Wendelin Boeheim bearbeitete, umfangreiche Statistik von Glasproduktion und -handel weltweit sowie ein umfangreiches Sach- und Namenregister.

Einband an den Ecken und Kanten geringfügig berieben, innen stellenweise leicht stockfleckig, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar dieses im Originaleinbands raren Buchs.

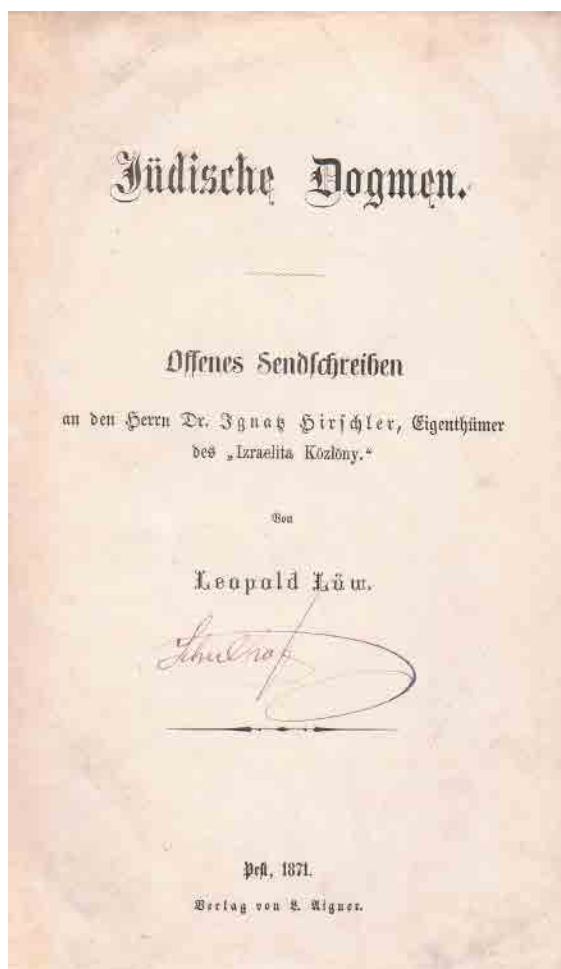
ÖBL 5, 264; Rare books from the Corning Museum of Glass II, 0314.

€ 680,-

19

Dogmenstreit im ungarischen Judentum

LÖW, Leopold: Jüdische Dogmen. Offenes Sendschreiben an den Herrn Dr. Ignatz Hirschler, Eigentümer des „Izraelita Közlöny.“ Pest: Aigner 1871. 8°. VIII, 40 Seiten. Hellgraue Interimsbroschur der Zeit.



Öffentliche Entgegnung des Rabbi Leopold Löw (1811–1875) an die Adresse von Ignatz Hirschler (1823–1891), damals Präsident der Jüdischen Gemeinde in Pest und Hg. des „Izraelita Közlöny“ (Jüdisches Journal), einer von 1864–71 erschienenen liberalen jüdischen Wochenzeitung. Löw, ein Nachfahre des berühmten Prager Rabbi Löw und zu diesem Zeitpunkt Wortführer der „Neologen“, einer gemäßigt emanzipatorischen Richtung des ungarischen Judentums im 19. Jh., antwortete mit dieser Gegenschrift auf einen im „Izraelita Közlöny“ erschienenen Artikel, dessen Autor in der Folge der Debatten beim für eine „Dogmenlosigkeit“ des Judentums eintrat.

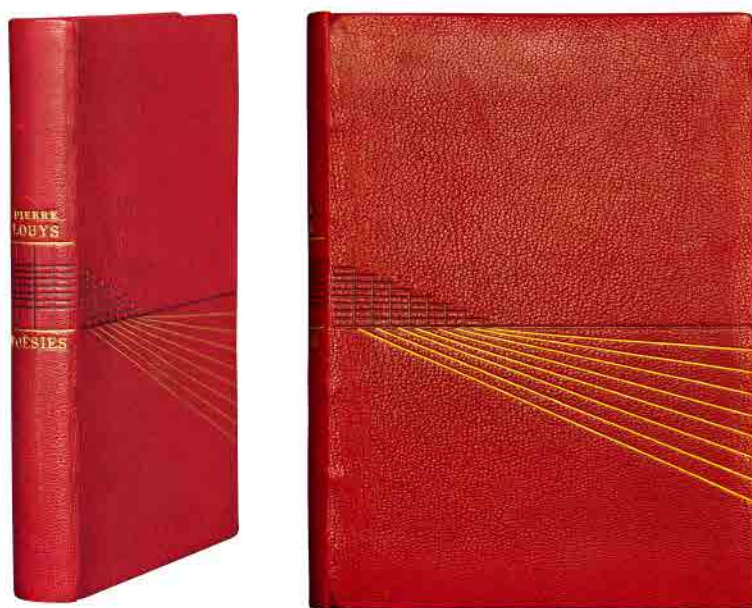
Titelblatt mit Besitzervermerk, erste und letzte Seiten leicht fleckig, Buchblock mit Knickfalten, insgesamt solides Exemplar dieses seltenen Judaicums.

€ 340,-

20

Schmucker französischer Künstlereinband

LOUÏS, Pierre: Poésies. Mit einem Titelillustration. Paris: Crès (Berger-Levrault, Nancy) 1927. Kl.-8°. 4 Bll., 270 S., 4 Bll. Weinroter Künstlereinband aus Marokkoleder mit dekorativer, symmetrischer Gold- und Farbprägung aus Linien und Rastern auf Deckeln, Rücken und Innenkanten, goldgeprägtem Rückentitel, Vorsätzen aus Kamm-Marmor mit Goldflitter sowie Kopfgoldschnitt.



Posthum veröffentlichte Sammlung mit 58 Gedichten des umtriebigen Erotikers, zusammengestellt aus seinen bekanntesten Zyklen wie „Astarté“ (1897) und Gedichten, z.B. „Aphrodite“ (1896) und „Psyché“ (1927).

Der ursprünglich als beige Broschur mit rot-schwarzem Umschlag- und Rückentitel sowie Titelillustration erschienene Band liegt hier in einem nicht signierten Künstlereinband vor, dessen Gestaltung an den Stil einiger berühmter französischer Buchbinder der Moderne erinnert, vor allem an die auf Klarheit in der Linienführung und harmonische Komposition bedachten Arbeiten von George Cretté und Henri Creuzevault, aber auch mit bestimmten, in den 1920er-Jahren entstandenen Einbänden von Charles Benoît („Tableau du palais“ (Pierre Lowell), 1928) und Pierre Legrain vergleichbar ist, welcher letzterer 1926 schon ein Buch von Pierre Louÿs mit einem ähnlichen Einband versehen hatte („Trois Filles de leur mère“).

S. 3 des Inhaltsverzeichnisses falsch eingebunden, Einband minimal berieben, die Vorsätze stellenweise mit Lichtrand, insgesamt sehr sauberes Exemplar im ausgezeichnet erhaltenen Künstlereinband.

Duncan/Bartha 17, 18 (Benoît), 84 (Cretté), 14 (Legrain).

€ 480,-



21

Sammlung von satirischen Flugblättern zum dt.-franz. Krieg 1870/71

MATTHIS, A.: [Flugblatt 1-42. Sammlung von anti-französischen Federlithografien zum Deutsch-Französischen Krieg 1870-71]. Elberfeld: Loewenstein [ca. 1871], 42 Blätter. Gr. 4° (25,5 x 32 cm). Privater Halbleinenband der Zeit, Deckeln mit steinmarmoriertem Buntpapier bezogen.

Äußerst seltene, der Motivfolge nach zu schließen auch vollständige Sammlung mit 42 von A. Matthis als Federlithografien ausgeführten anti-französischen Einzelblattgedrucken über den Deutsch-Französischen Krieg von 1870-71. Die wohl als Propaganda dienenden Motive karikieren den französischen Hof, beteiligte Politiker und Militärs, und diffamieren Franzosen als unehrenhaft, uneinig und habgierig. Mitunter haben die Zeichnungen auch antisemitische (Napoléon III. wird als „Mosje“ mit Hakennase dargestellt) und antirassistische (als Affen dargestellte „Turcos“ werden mit franz. Frauen verheiratet, um als Soldaten eingesetzt werden zu können) Untertöne.

Einband mit Gebrauchsspuren, die Blätter für die Bindung zugeschnitten, Blatt 41 mit Querfalte, insgesamt sauber und kaum fleckiger Satz dieser sonst nur einzeln angebotenen Flugblätter, lt. KVK und OCLC auch in den Bibliotheken nur als Einzelblätter oder kleineren Serien lückenhaft vorhanden.

€ 840,-

22

Moses Mendelssohn und die Haskala in Berlin

MENDELSSOHN, Moses. Jerusalem oder über religiöse Macht und Judentum. Berlin: Maurer 1783, 1 Bl., 96, 141 [1] Ss. Kl.-8°. Zeitgenössischer Halblederband mit Lederrücken und -ecken, Decken mit braun marmoriertem Überzugspapier und Rotschnitt.

Erstausgabe dieses wichtigen Spätwerks aus der Feder des führenden Kopfes der jüdischen Aufklärung (»Haskala«). Mendelssohn versucht in diesem zweiteiligen Text ein letztes Mal den jüdischen Glauben mit dem Vernunftpostulat seines Zeitalters zu vereinbaren. Das Wirken des aus Dessau stammenden einflussreichen Philosophen und nebenbei auch erfolgreichen Seidenfabrikanten trägt maßgeblich zur gesetzlichen Gleichstellung preußischer Juden ab 1812 bei. Im Jahr des Erscheinens von »Jerusalem« kommt in Berlin auch Lessings Ideendrama »Nathan der Weise« auf die Bühne, worin der Autor seinem Freund Mendelssohn, dem genuinen Brückenbauer zwischen christlicher und jüdischer Kultur und Religion, ein Denkmal setzt.

Einband mit leichten Gebrauchsspuren, Vorsätze mit handschriftlichen Besitzervermerken, innen stellenweise mit Tintenflecken, sonst sauberes Exemplar dieses wohl bedeutendsten Titels von Mendelssohn zu Judentum, politischer Theorie und Aufklärung.

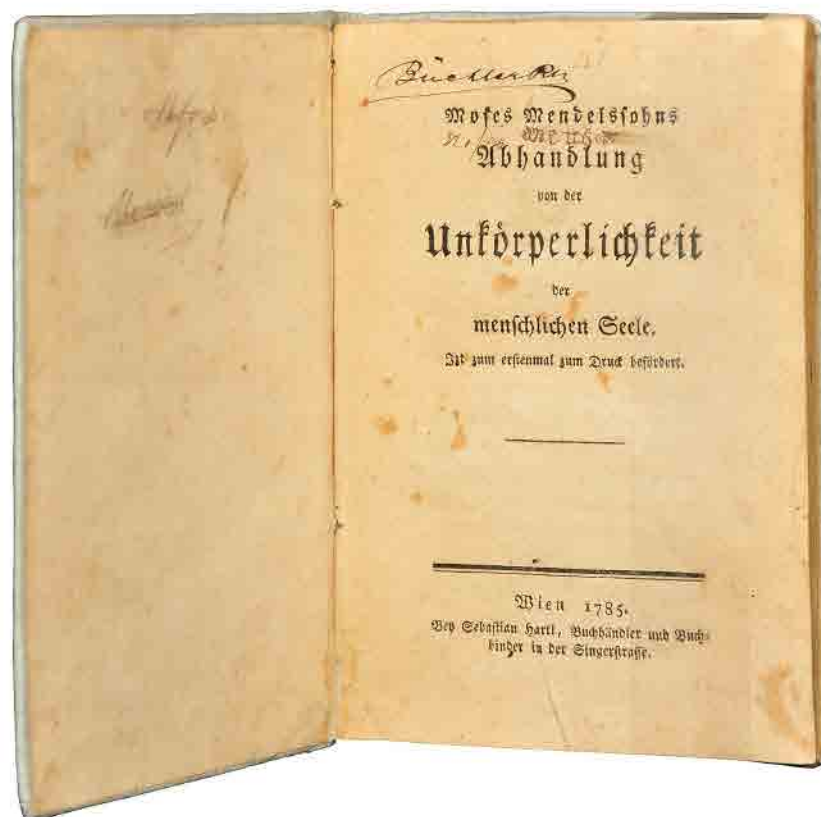
Killy 8, 100; RGG zit. nach DBA 2 875, 390.

€ 350,-

23

Kleinod der Berliner Aufklärung

MENDELSSOHN, Moses: Abhandlung von der Unkörperlichkeit der menschlichen Seele. Izt zum erstenmal zum Druck befördert. Wien: Sebastian Hartl 1785. Kl.-8°. Originaler Pappband mit neu aufgezoogenem hellgrauen Papier der Zeit für Interimbroschuren.



Erstausgabe dieser um 1760 entstandenen Abhandlung von Moses Mendelssohn (1729-86), einem der führenden Vertreter der Berliner Aufklärung und Lebendvorlage für die Figur des Weisen "Nathan" seines Freundes Lessing. Der Text war nach seiner Entstehung um 1760 von Mendelssohn nicht zum Druck befördert worden, konnte dann aber, wie der Hg. "J. G." im Vorbericht anmerkt, in der Fassung vorliegender Ausgabe mit Unterstützung des Verf. doch noch knapp vor dessen Tode erscheinen.

Vorderer Vorsatz und Titelbl. mit Besizervermerk, innen stellenweise leicht fleckig, insgesamt solides Exemplar dieser selten angebotenen Ausgabe.

Goed. IV 1, 490, 15; Killy DBE zit. nach DBA 3.0616.119.

€ 280,-

24

Von Venedig nach Mailand mit dem Zug

MILANI, Giovanni. Progetto di una strada a guide di ferro da Venezia a Milano. Venedig: Antonelli 1840. 4°. [2] 108 [2] Ss. Prachtlederband der Zeit mit Vorsätzen aus blindgeprägtem Wachspapier, Deckel gold- und blindgeprägt mit Wappen, Ornamenten und Titel.



Äußerst seltene Dokumentation zum Bau der »Lombardisch-venetianischen Ferdinands-Bahn«, im prächtigen offiziellen Einband mit dem Supralibro des damals habsburgischen Königreichs Lombardo-Venetien. Die seit 1837 im Bau befindliche Strecke sollte als erste Italiens überhaupt die Städte Mailand und Venedig verbinden, erst 1846 wurde aber mit der Eröffnung der fast 4km langen Lagunenbrücke nach Venedig ein erster längerer Abschnitt durchgehend befahrbar. Die zweigleisige Brücke trug auch eine Wasserleitung, welche Venedig erstmals vom Zisternenwasser unabhängig machte, und galt deshalb als Meisterwerk des kontinentaleuropäischen Eisenbahnbaus der Epoche.

Wie bei jedem der wenigen nachweisbaren Exemplare fehlt der Atlasband, welcher 8 Tafeln im Format 42,5x78,5cm umfasste, deren 3 die Lagunenbrücke zeigen. – Etwas späterer Leinenrücken, Papier minimal gebräunt, sonst kompaktes Exemplar dieses auch separat als Textband äußerst seltenen Titels im prachtvollen Einband.

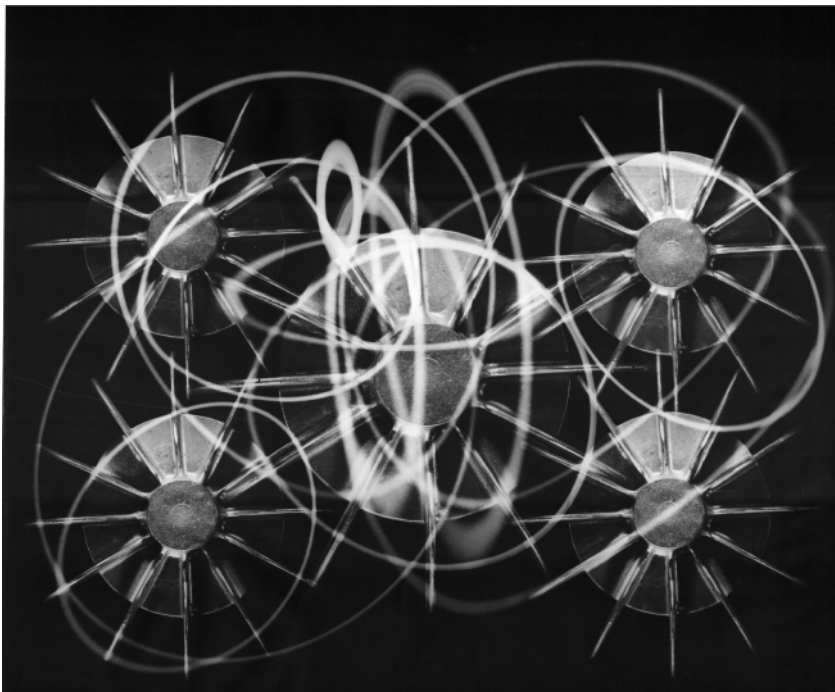
Neuner 829.

€ 240,-

25

Von Rotationen und Lichtpendelfiguren in der Fotografie

NARBUTT-LIEVEN, Wladimir: [Abstrakte, symmetrische Komposition aus rotierenden Metallschrauben und Lichtpendelfiguren]. o.O.: o. J. [ca. 1970]. Silbergelatin-Abzug, montiert auf säurefreiem Karton. 51x51cm. Verso mit Bleistift händisch mit Nummer versehen und bestempelt („Narbutt Lieven & Co.“).



Großformatiger, sauberer Abzug dieser abstrakten s/w-Komposition von rotierenden Metallschrauben und Lichtpendelfiguren aus einer Serie von Fotoexperimenten dieses Wegbereiters experimenteller Fotografie in Österreich. Wladimir Narbutt-Lieven (geb. 1918-?), der auch als Standfotograf in der Filmindustrie arbeitete, in Wien einen eigenen Betrieb für Industrie- und Werbefotografie betrieb und ab 1975 in der Fotoabteilung des dortigen Museums für Angewandte Kunst tätig war, entwickelte mittels Arbeitsmethoden wie Rotationen, Lichtpendelfiguren und Spiegelungen eine autonome Bildsprache im Sinne der in den 1960er-Jahren aufkommen- den »Generativen Fotografie«. Seine Arbeiten wurden u.a. in der BRD, den USA und Italien ausgestellt.

Abzug an einer Kante mit leichten Feuchtigkeitswellen, sonst sehr gut erhalten.

Lit.: Experimentelle Photographie. Ausstellungskatalog. Köln: Kunstgewerbemuseum 1972, Ss. 13 (mit einer vergleichbaren „Rotation“); Entwicklungen. 10 Jahre Experimentelle Photographie von W. N-L. Ausstellungskatalog. Wien: MAK 1978, vgl. die Arbeiten auf Ss. 15-16.

€ 580,-

26

Erstes amtliches österreichisches Arzneibuch

PHARMACOPOEA Austriaco - provincialis. Hg. von Anton Störck et al. Mit einer Titelillustration [K.k. Doppeladler], sowie Vignetten und Initialen in Holzschnitt. Wien: Trattner 1774, 10 Bll., 294 Ss., 8 Bll. [Index], 2 Bll. [handschriftl. Vermerke], 7 Bll. [Leer] 8°. Zeitgenössischer Lederband auf 5 Bänden mit ornamentaler Rückengoldprägung und -titel, blau marmorierten Vorsatzpapieren und Rotschnitt.

Erstausgabe dieser Inkunabel der amtlichen österreichischer Arzneibücher, koordiniert vom wohl bedeutendsten in Wien tätigen Mediziner seiner Zeit, Anton Freiherrn von Störck. Der aus dem damals vorderösterreichischen Schwaben stammende Schüler Van Swietens fungiert nicht nur als Rektor der Wiener Universität (ab 1768) und Direktor des Wiener Allgemeinen Krankenhauses, sondern auch als Leibarzt der kaiserlichen Familie, in welcher Funktion er 1867 Kaiserin Maria Theresia von den Pocken heilt. Störcks Ruf als Wegbereiter der experimentellen Pharmakologie beruht auf seinen Arzneimittelversuchen mit Schierling, Stechapfel, Bilsenkraut, Herbstzeitlose und Eisenhut, die bis heute bedeutende Beiträge zur Pharmakodynamik darstellen und auch in vorliegender Arzneimittellehre Eingang fanden.

Einband etwas berieben, vorderer Vorsatz verso mit Besitzeretikett, Schmutztitel mit handschriftlichem Ex Libris, durchgehend fingerfleckig, insgesamt solides Exemplar dieses handlichen Kompendiums.

Hirsch zit. Nach DBA 2 1271, 312 (Störck).

€ 580,-

27

Einer der ersten deutschen Reiseberichte über die Basilicata

SCHNARS, C.[arl] W.[ilhelm]: Eine Reise durch die neapolitanische Provinz Basilicata und die angrenzenden Gegenden. Mit Berücksichtigung des jüngsten Erdbebens vom 16./17. December 1857. St. Gallen: Scheitlin & Zollikofer 1859, [4], 124 Seiten. 16°. Pappband der Zeit mit dunkelgrünem, blind marmoriertem, glänzendem Bezugspapier und dekorativem Rückengoldtitel.

„Recht anziehende, leider oft zu kurze Reiseskizzen aus einem der wildesten und malerischsten, von Reisenden nur selten besuchten Theile der italiänischen Halbinsel, an den sich große historische Erinnerungen knüpfen, aus den Zeiten Groß-Griechenlands und der Römer, der Normannen und der Hohenstaufen, und ein der traurigsten aus der neuen Zeit, – die Erinnerung an das furchtbare Erdbeben im December 1857, welches eine große Anzahl von Städten und Ortschaften der Provinz dem Erdboden gleich gemacht hat... Die Reise des Verf. fällt in die Zeit vor dem Erdbeben, und seine Berichte sind ursprünglich im „Ausland“ publicirt; er hat sie jetzt gesammelt, umgearbeitet, und die Angaben über die Verwüstungen, welche jene Katastrophe anrichtete, hineingeflochten. Außer der Reisebeschreibung giebt die kleine Schrift auf den Seiten p. 76-90 noch einen allgemeinen geographischen Abschnitt über die Provinz Basilicata.

Einband an den Ecken und Kanten etwas berieben, vorderer Vorsatz mit Tintenfleck, sonst frisches Exemplar dieses sehr seltenen Titels, wohl eine der ersten deutschsprachigen Reiseberichte über die Basilicata überhaupt.

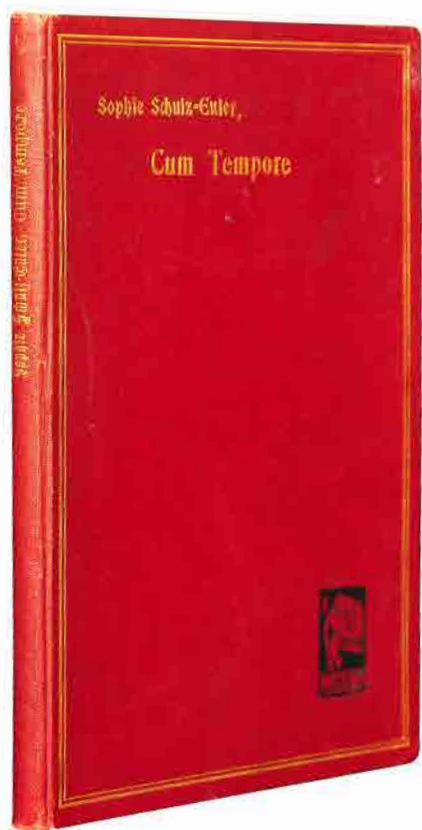
Zit. aus: „Zeitschrift für allgemeine Erdkunde“. Berlin: Reimer, Nr. 6 (1859), S. 490-491.

€ 350,-

28

Frankfurter Familiengeschichten

SCHULZ-EULER, Sophie: Cum tempore. Aus alter und neuer Zeit. Frankfurter Familien- und Zeitgeschichten. Mit zwei Taf. im Lichtdruck (9 Porträts, Tischszene bei Fam. Dietz), einer farb. Vignette (Wappen der Fam. Euler) und einer Textabb. Frankfurt a. M.: Knauer, o. J. [um 1900]. 8°, [1 Taf.], Ss. 1-38, [1. Taf.], 39-114, [2, Verlagsanz.]. Schmucker, dunkelroter Leinenband der Zeit mit Deckel- und Rückengoldtitel, gold- und blindgeprägten Fileten, ornamentalem Vorsatzpapier in Goldfarbe sowie dem schwarz geprägtem Signet des Frankfurter Verlags „Carl F. Schulz“ auf Vorderdeckel.



Einband an den Ecken und Kanten geringfügig berieben, Titelbl., Ss. 3, 100 und 114 mit einem auf rumänischen Besitz weisenden Stempel „Biblioteca Ion Ionescu“, das zwischen Porträttafel und Titelblatt ursprünglich zum Schutz eingebundene Seidenpapier entfernt, sonst sehr sauberes Exemplar dieses selten angebotenen genealogischen Titels.

€ 58,-

29

Schlüsselroman der „Fourty-Eighters“

SOLGER, Reinhold: Anton in Amerika. Seitenstück zu Freytag's „Soll und Haben.“ Aus dem deutsch-amerikanischen Leben. 2. Tle. i. e. Bd. Bromberg: Rostowski 1862, 230, 286, [2, Vlg.s.anz.] 8°. Dunkelbrauner, mit dekorativer Blindprägung versehener Verlagseinband, mit Rückengoldprägung.

Erste Ausgabe dieses Emigrantenromans aus der Feder des revolutionären Demokraten Reinhold Solger, der 1851 in die Vereinigten Staaten auswanderte. Solgers Roman gilt der amerikanischen Literaturwissenschaft noch heute als Schlüsseltext zum Verständnis der Identität deutscher „Fourty-Eighters“ und deren Sichtweise amerikanischer Politik, Justiz und Geschäftswelt im 19. Jh.

Exemplar gering stockfleckig, sonst sehr gut erhalten.

€ 180,-

30

Mit Ehemann Rudolf von Habsburg durch die Adria und die Ägäis

[STEPHANIE, Kronprinzessin von Österreich-Ungarn.] Reiseerinnerungen [Orientreise 1885]. Wien: Selbstverlag [1886]. 8°. 2 Bll., 132 Ss. Neuer Halbleinenband mit Rückengoldtitel, vordere Umschlagseite der originalen Interimsbroschur eingebunden.

Reisetagebuch Stephanies, der Ehefrau des österreichischen Thronfolgers Kronprinz Rudolf, über eine gemeinsame Reise auf der Marine-Yacht »SMS Miramar« durch Adria und Ägäis im Jahr 1885. Die Gatten steckten damals aufgrund zahlreicher Affären Rudolfs bereits in einer Ehekrise, die erst vier Jahre später mit dem tragischen Freitod des Kronprinzen in Mayerling enden sollte. – Eingebundener Teil des Originalumschlags mit Tintenfleck und Ergänzung, sonst sehr sauberes Exemplar dieses Rarums, in den letzten 20 Jahren lediglich zwei Mal auktioniert.

Nicht bei Atabey und Kainbacher; Wurzbach zit. nach DBA 1 1263, 121.

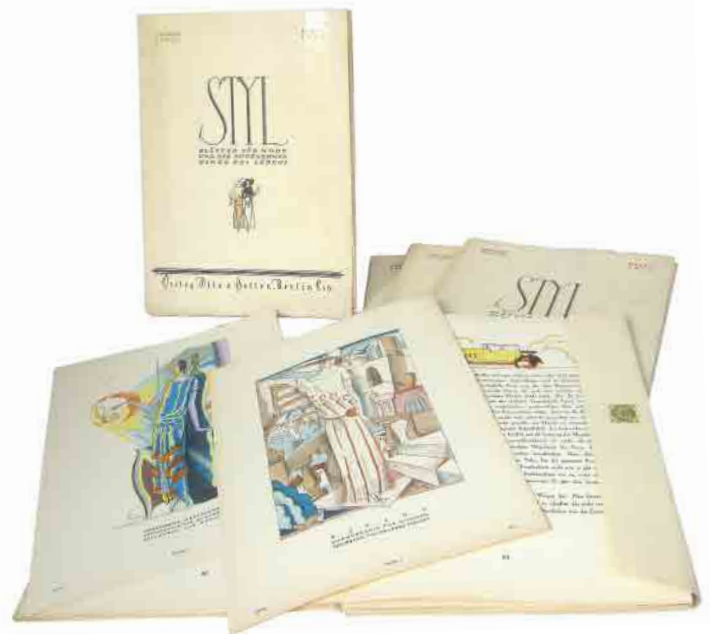
€ 480,-

31

Glitzer und Glamour im Berlin der »Goldenen Zwanziger«

STYL. Blätter für Mode und die angenehmen Dinge des Lebens. Hg. v. Verband der deutschen Modeindustrie. 2. Jg., Nrn. 1-4 und 5/6 in 5 Heften. Mit insgesamt 56 handkolorierten Tafeln, davon einer doppelseitig. Berlin: Holten 1924, Seiten I-XLVIII bzw. 1-184. 4°. Lose Blätter in den originalen, aus maschinelltem Büttenpapier gefertigten Flügelmappen, mit mehrfarbig illustrierten Umschlagtiteln und Klappenvignetten.

Kompletter zweiter Jahrgang dieser unter der künstlerischen Leitung des Modezeichners und Gebrauchsgrafikers Robert Leonard hg. glamourösen Zeitschrift für die Berliner Hautevolee der frühen 1920er-Jahre. »Styl« erschien zwischen 1922 und 1924 in insgesamt nur 19 Nummern (15 Hefte, Jg. 1 (1922), H. 1-4, 5/6, 7 und 8/10; vorliegender Jg. 2 (1923), H. 1-4, 5/6; Jg. 3 (1924), H. 1-3). – Neben durchgehend mit Hunderten von großteils mehrfarbigen Abbildungen, Vignetten und Medaillons illustrierten Artikeln über alle Facetten modischer Bekleidung und über extravagante Wohnungsdekoration, Glossen zum gesellschaftlichen Leben u.a. in den Bereichen Tanz, Theater, Film und Sport sowie literarischen Texten von hochrangigen Autoren wie Franz Blei, Alfred Kerr, Klabund und Rudolf Alexander Schröder, besticht »Styl« v.a. durch die hohe Druckqualität, insbesondere der 56, teils eigens für die Zeitschrift geschaffenen, von der Berliner Kolorieranstalt Hermann Silwar kräftig und sauber handkolorierten Holzschnitte, Lithografien, Radierungen und Zeichnungen von vornehmlich dem Art Déco verpflichteten Künstlern wie Lieselotte Friedländer, Ludwig Kainer, Ernst Ludwig Kretschmann, Ernst Kreuzer, Stephan Krotowski, Jeanne Mammen, Anni Offterdinger, Emil Orlik, Erna Pinner, Erna Schmidt-Caroll und Jupp Wiertz. Die Tafeln zeigen v.a. weibliche Mannequins, die Kleidungsstücke oder Accessoires vorführen. Jedem Heft angehängt finden sich teils typografisch, teils illustrativ gestaltete Inserate von Firmen der Luxusbranche, u.a. auch des Antiquitätenhändlers Wolfgang Gurlitt.



Heft 3 beinhaltet zusätzlich eine Sonderbeilage mit Skizzen von Emil Orlik und einem eingelegten Werbezettel des Verlags auf rosafarbigem Wachspapier für Restposten des 1. Jahrgangs, Heft 4 Verlagsprospekt und Bestellkarte für den Pressendruck des Gedichtbands »Der früh verstummte Mund« von Mithg. Ludwig Sternaux. – Umschläge mitunter mit geringen Gebrauchsspuren, kleine Fehlstellen und Einrisse fachmännisch mit Japanpapier hinterlegt, Heft 1 durchgängig leicht wasserwellig und -fleckig, die Titelblätter aller Hefte ganz leicht stock- und fingerfleckig, Vorder- und Hinterseite des Umschlags von Heft 1 mit vertikaler Knickfalte, sonst frischer Satz dieser äußerst selten in kompletten, gut erhaltenen Heften und ganzen Jahrgängen angebotenen Zeitschrift.

€ 4.800,-

Angebot aus dem Hauptkatalog, am Eröffnungstag bis 12h reserviert.

32

Des Staatsbeamten neue Kleider

UNIFORMIRUNGS-VORSCHRIFT für Staatsbeamte. Wien: K.k. Hof- und Staatsdruckerei [1849]. 2° und Gr.-2° [Taf.] 3 Bll und 9 Abb. im Lichtdruck auf 4 Taf. Einblattdruck mit lose beiliegenden Taf.



Regelwerk mit Bekleidungs Vorschriften für österreichische Staatsbeamte aller Kategorien, vom Minister-Präsidenten bis zum niederen Beamten. Die penibel in Paragraphen gegliederten Vorschriften geben eine genaue Beschreibung der Dienstkleidung, aber auch jener für feierliche Anlässe: Paletot, Rock, Beinkleider, Hut und Handschuhe werden in Material, Schnitt und Farbe ebenso ausgeführt, wie der Dienstdegen und v.a. die Dienstabzeichen auf Kragen und Aufschlägen. – Die großformatigen, in prächtigen Farben gedruckten Tafeln zeigen insgesamt 9 Ganzkörperdarstellungen, Degen und Dienstabzeichen.

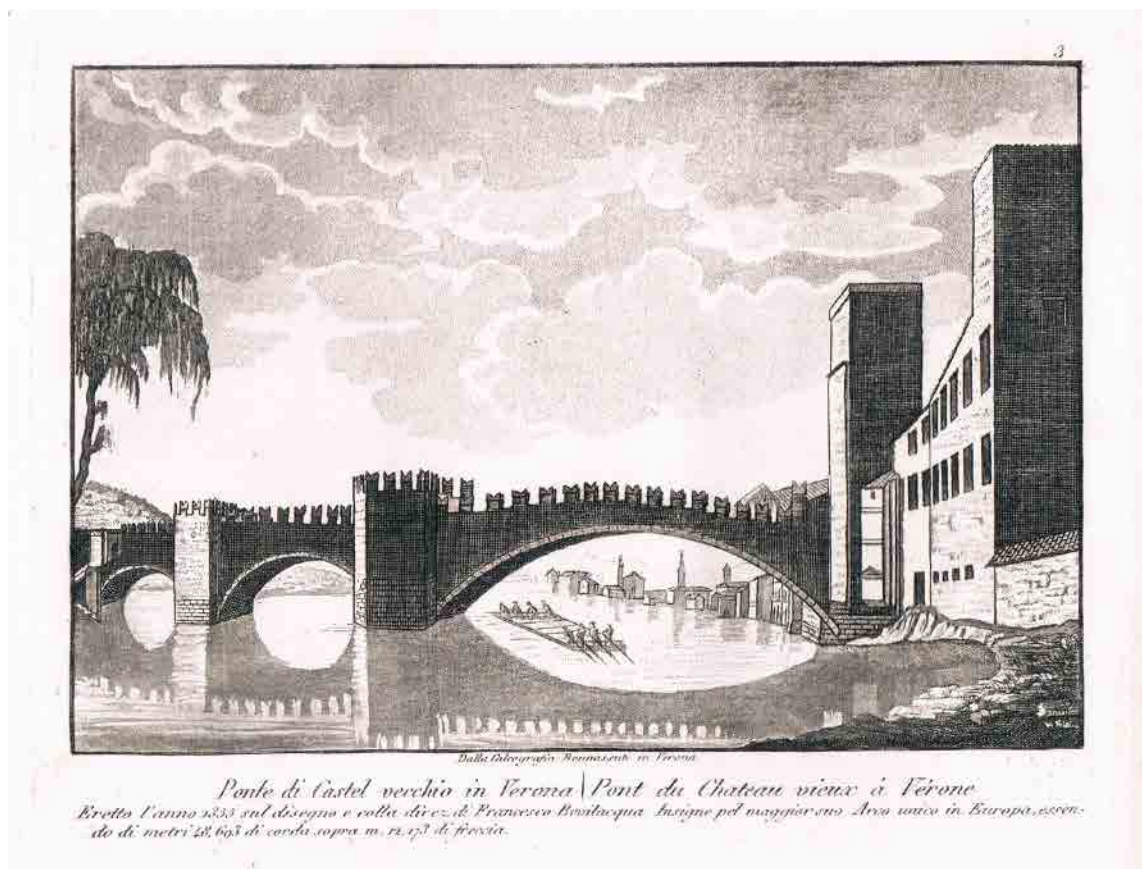
Der Einblattdruck mit den Vorschriften stellenweise stock- und fingerfleckig, Tafeln teils fingerfleckig und wurmstichig, insgesamt gut erhaltenes, und gemäß dem einzigen nachweisbaren Vergleichsexemplar in der Bibliothek des Wiener Bundeskanzleramtes auch vollständiger Satz dieser sehr seltenen Publikation.

€ 560,-

33

VERONA anticha in Aquatinta

Bennassuti, Giuseppe B, Hg. Raccolta di vedute e monumenti antichi della città di Verona con illustrazioni che servono ancora di guida [...] Recueil des vues et des monuments anciens de la ville de Verone avec des illustrations qui servent aussi de guide [...] Mit 12 Aquatinta-Tafeln. Verona: Testori 1832. Quer-8°. 16 Seiten und 12 Tafeln. Ornamental gestaltete originale Broschur des Verlags mit zweisprachigem, ital. und franz. Umschlagtitel.



Erstausgabe dieses Albums mit den wunderschönen, in der Werkstatt von Bennassuti angefertigten Tuschätzungen von 12 Veroneser Ansichten, deren Halbtöne im Gegensatz zu vergleichbaren, als Kupfer- oder Stahlstichen ausgeführten Veduten einen mehr gemalten als gedruckten Eindruck hinterlassen. Die Aquatintas zeigen: Arena di Verona, Porta Borsari, Ponte Castel Vecchio, Basilica of San Zeno, Portoni della Bra und Corso di porta nuova, Chiesa di San Fermo Maggiore, Piazza delle Erbe, Piazza dei Signori, Sepolcri degli Scaligeri, Tempio di Sant'Anastasia, Colle di San Pietro und Chiesa San Giorgio. Der zweisprachige, auf Italienisch und Französisch verfasste Text gibt genaue Erläuterungen der Motive. Auf der Hinterseite des Umschlags findet sich eine Liste mit lokalen Kunst- und Antiquitätenhändlern.

Umschlag fachmännisch restauriert, das hochwertige Büttenpapier mit einigen leicht sichtbaren Stockflecken, sonst sehr sauberes Exemplar dieses äußerst selten angebotenen Albums, das gemäß JAP seit 1991 nur dreimal auktioniert wurde und laut OCLC und KVK nur in der Österr. Nationalbibliothek und der Bibl. d. österr. Akademie d. Wissenschaften nachweisbar ist. Verona war von 1797 bis 1866 Teil der Habsburgermonarchie.

€ 1.800,-

34

Frühe Dokumentation der rumänischen Revolution von 1989

„Vom muri și vom fi liberi“ [Wir werden sterben und wir werden frei sein]. București: Meridiane 1990. Gr. 4°, 340, [4] S. Originale, mehrfarbig illustrierte Broschur.

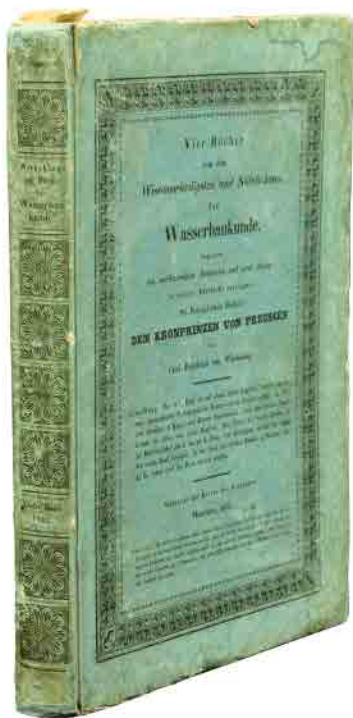
Frühe, eindrucksvolle Dokumentation der revolutionären Ereignisse des Dezembers 1989 im Rumänien, eingefangen in zahlreichen bis dato unveröffentlichten, noch die Aura des unmittelbaren Erlebens ausstrahlenden Fotos und Texten und Interviews von bzw. mit Beteiligten und Augenzeugen, u.a. auch regimekritisch eingestellten Intellektuellen wie Monica Lovinescu. Papier, Typografie und Seitengestaltung sind im Stil des „Samizdat“, des untergründigen politischen und literarischen Schrifttums dieser Zeit gehalten. – Untere Kapitale mit kleiner Schadstelle, Papier gebräunt, sonst sauberes Exemplar dieses selten angebotenen historischen Dokuments.

€ 78,-

35

Die Vermessung des Rheins

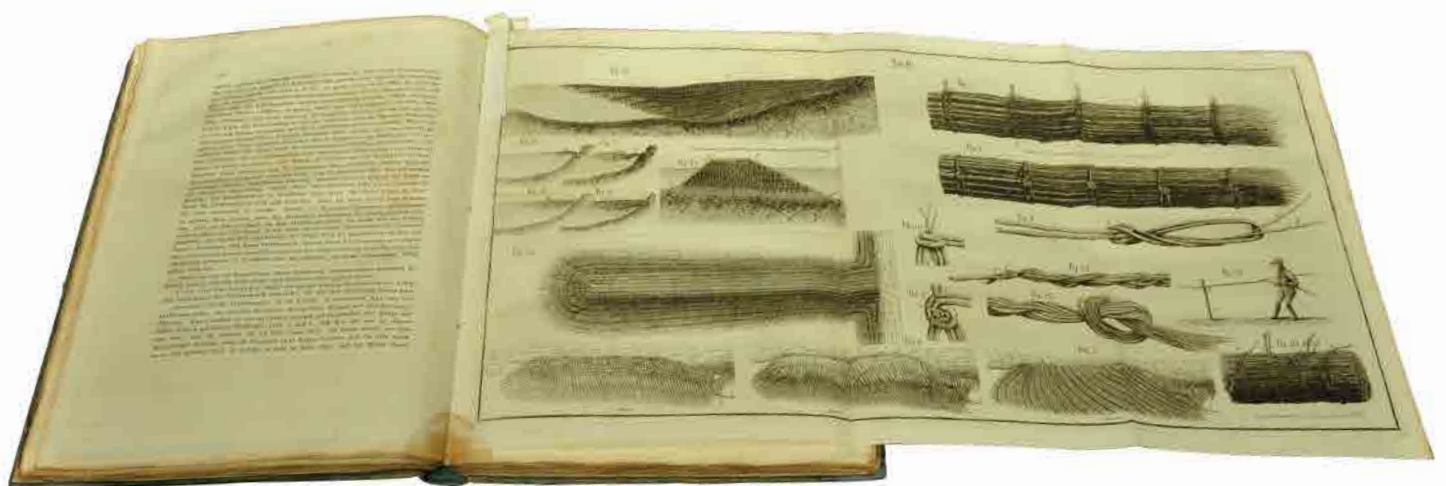
WIEBEKING, Carl Friedrich. Vier Bücher von dem Wissenswürdigsten und Nützlichsten der Wasserbaukunde begleitet von merkwürdigen Beispielen ... Mit 9, davon 8 gefalteten Kupfertafeln. Erster Band [von 3 Textbänden]. München: Jaquet 1835, 263, [1] Ss. 2°. Originaler Pappband mit dekorativem Deckel- und Rückendruck.



Erster Band dieses Prachtwerks der Flussbaukunde, welches zwischen 1835 und 1842 erschien und nebst einem Atlas-Band 3 illustrierte Textbände umfasst. Wiebekings grundlegende Vermessungsarbeiten und seine in vorliegenden Werk aufgenommenen Karten des Rheins schufen die kartographische Grundlage für dessen im 19. Jh. erfolgte Regulierung. Die Tafeln zeigen neben Illustrationen von Dammbau- und Regulierungsverfahren die Läufe der Flüsse Inn und Donau bei Rattenberg, Lauingen und Dittingen sowie das Flussgebiet des Rheins bei Spyk, Kalwyck, Düsseldorf, Erfelden und Mainz.

Einband bestoßen, berieben und ebenso wie der Buchblock teilweise wasserfleckig, insgesamt aber gut erhaltenes Exemplar dieses auch als Einzelband seltenen und mit eindrucksvollen Stichen ausgestatteten Werks.

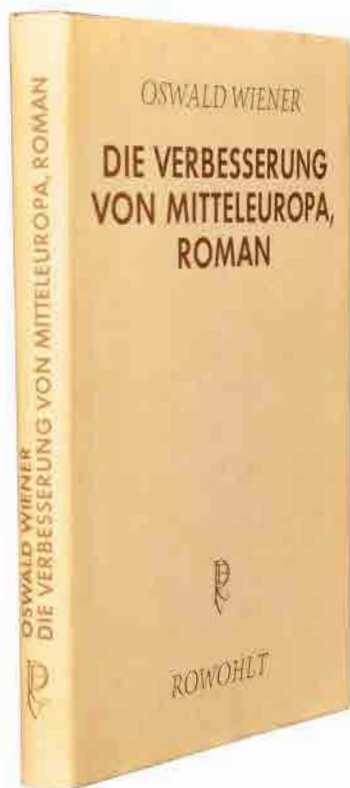
€ 1.200,-



36

Crazy Cybernetics

WIENER, Oswald. Die Verbesserung von Mitteleuropa. Roman. 1. - 2. Tausend. Reinbek: Rowohlt [Januar] 1969, [4], 205 [1] lateinisch nummerierte Seiten. Gr.-8°. Originaler Leinenband mit Rücken-goldtitel im originalen Schutzumschlag mit Umschlag- und Rückentitel.



Seltenes Exemplar der Vorzugsausgabe dieses einflussreichen Hauptwerks des genialen Enfant terrible der Wiener Avantgarde der 1950er- und 1960er-Jahre (Wiener Gruppe, Wiener Aktionismus). In einer kongenialen, an Wittgensteins Sprachkritik, am philosophischen und literarischen Dekonstruktivismus und an kybernetischen Denkeperimenten orientieren Textmelange zeichnet Wiener ein Menschenbild, das visionäre Elemente virtueller Realität und künstlicher Intelligenz beinhaltet.

Oberkante des Umschlags mit zwei minimalen Einrissen, sonst verlagsfrisches Exemplar dieser auf maschinellm Büttenpapier gedruckten und von der Buchbinderei Ladstetter (Hamburg) in braunes Leinen gebundenen besseren und äußerst sammelwürdigen Variante der Erstaussgabe.

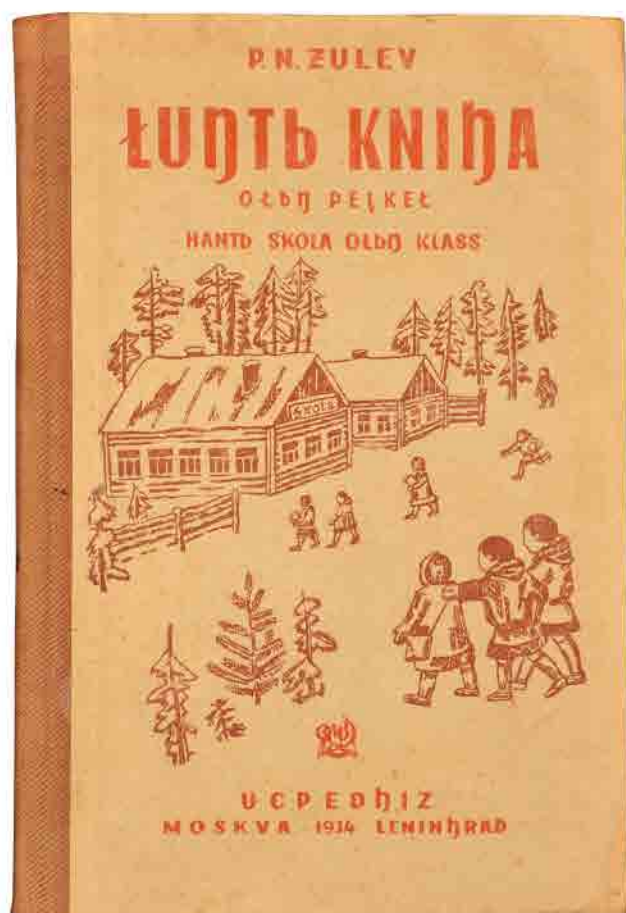
€ 240,-

Angebot aus dem Hauptkatalog, am Eröffnungstag bis 12h reserviert.

37

Die Alphabetisierung Sibiriens

ZHULEV, P. N. Łungt' kniga. 1. peļkeļ. Hant' škola o'ng klass. Kniga dlya chteniya chasty pervaya pervy klass khantyskoy shkoly [Lesebuch für die erste Klasse der Schulen in chantischer Sprache. Tl. 1]. Moskau und Leningrad: Staatl. Erziehungs- und Bildungsverlag 1934, 62 [2] Seiten. 8°. Originaler Halbleinenband mit illustriertem Einbandtitel.



Erstausgabe dieses wohl ersten chantischen Schulbuchs überhaupt. Die Sprache der Chanten (Ostjaken), einer in Westsibirien beheimateten finnougri-schen Ethnie, war in Russland erst 1930 mit dem hier verwendeten, ans lateinische Alphabet angelehnten Zeichensystem verschriftet worden. Vorliegendes Lesebuch behandelt neben für den chantischen Alltag bestimmenden Tätigkeiten wie Jagen und Fischen (etwa von Rentieren, Eisbären und Seehunden), die Sowjetisierung der Halbnomaden befördernde Themen wie Leben in Dorf und Stadt, Fabriksarbeit und eine Darstellung der Roten Armee. Der Text enthält auch ein hymnisches Porträt von Stalin, der die Ostjaken einer brutalen Assimilierungspolitik aussetzte.

Einband etwas berieben und mit einigen, leicht sichtbaren Knickspuren, Papier gebräunt, sonst sehr sauberes Exemplar dieses äußerst seltenen Schulbuchs. KVK und OCLC listen weltweit nur vier Exemplare in Bibliotheken auf.

€ 280,-

Angebot aus dem Hauptkatalog, am Eröffnungstag bis 12h reserviert.